Buchempfehlung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Obstetrica : das Hebammenfachmagazin = Obstetrica : la revue spécialisée des sages-femmes**

Band (Jahr): **121 (2023)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Buchempfehlung

Christiane Schwarz, Katja Stahl (Hrsg.)
Sara Kindberg, Peggy Seehafer (Autorinnen)
Geburtsverletzungen, vermeiden – erkennen – versorgen

Elwin Staud Verlag
2022, 3. Auflage, überarbeitet, 168 Seiten, CHF 27.70
ISBN 978-3-87777-127-3

Endlich gibt es ein wissenschaftliches Buch über das Vermeiden, Erkennen und Versorgen von Geburtsverletzungen – ein Alltagsthema in der Hebammenarbeit, sowohl in der Vorsorge, unter der Geburt, als auch im Wochenbett. Alle Empfehlungen in diesem Buch beruhen auf evidenzbasierter Wissenschaft und auf der klinischen Erfahrung der Autorinnen. Am Anfang des Buches wird die Definition von Geburtsverletzungen und ihre Klassifikationen mithilfe von Tabellen erläutert und Faktoren, die Geburtsverletzungen begünstigen können, aufgezeigt. Im darauffolgenden Kapitel wird dargestellt, wie man Geburtsverletzungen vermeiden kann. Wie viel bringt eine Dammmassage oder das Training mit dem Epi-No? Wie ist es mit Akupunktur, Yoga oder Beckenbodentraining? Es werden zahlreiche Dammschutztechniken weitergegeben, aber worauf kommt es wirklich an? Soll beim Durchtritt des Kopfes gepresst oder geatmet werden? Auf alle diese Fragen werden wissenschaftlich fundierte Antworten gegeben.

Der umfangreiche mittlere Teil wird Hebammen interessieren, die Geburtsverletzungen selbst versorgen. Es wird aufgezeigt, wie Geburtsverletzungen richtig diagnostiziert werden, welche Verletzungen genäht werden müssen und bei welchen eine Spontanheilung abgewartet werden kann. Die verschiedenen Nahttechniken werden Schritt für Schritt und mit gut verständlichen Bildern erklärt.

Im letzten Kapitel geht es um die Heilung von Geburtsverletzungen. Welche Behandlungen in der Wochenbettpflege sind wirkungsvoll? Welche von den vielen Salben sollen verwendet werden? Dazu gehört auch die Planung einer Geburt nach einer Geburtsverletzung, zum Beispiel nach einem höhergradigen Dammriss. Das ansprechend gestaltete, handliche und übersichtliche Buch eignet sich für alle Hebamme, die sich mit dem Thema Geburtsverletzungen auseinandersetzen und nach den neusten Evidenzen arbeiten möchten. Somit gehört es eigentlich in jede Geburtenabteilung.

Christina Diebold,
Hebamme FH MAS, redaktionelle Beirätin von «Obstetrica»

fmi

Beleghebamme (w/m) in Interlaken

Suchst du eine neue berufliche Herausforderung?
Das Beleghebammenteam Interlaken sucht dich als Unterstützung.

Per sofort oder nach Vereinbarug suchen wir Verstärkung für unser tolles Beleghebammenteam in Interlaken

Bist du flexibel, motiviert, selbstbewusst und liebst es sowohl eigenständig als auch im Team zu arbeiten? Dann bist du bei uns genau richtig!

Was wir bieten können:

- ein einzigartiges Beleghebammensystem in der Schweiz
- familiäres Spital im Berner Oberland/Oberhasli mit rund 300 Geburten/Jahr
- kollegiale Zusammenarbeit mit den Spitalhebammen des Spitals Interlaken und dessen Ärztinnen und Ärzten
- kontinuierliche, individuelle und physiologische Begleitung von Familien in der Schwangerschaft, während der Geburt und im ambulanten Wochenbett
- flexibles Arbeitsmodell in einem kleinen Team, Selbstbestimmung des Arbeitspensums, pikettfreie Zeiten (Pikett-Handy)
- Möglichkeit, Kurse anzubieten oder mitzugestalten
- faire Zusammenarbeitsvereinbarung mit der Spitäler fmi AG

Was wir uns wünschen:

- dipl. Hebamme HF/FH w/m, ab 2 Jahren Berufserfahrung
- Fachkompetenz, Teamfähigkeit, Flexibilität, hohe Selbstständigkeit und verantwortungsbewusste Arbeitsweise
- Förderung des Kontinuums Mutter/Vater-Familie-sein
- Ehrlichkeit, Authentizität, gute Kommunikation und Freude am «Hebamme sein»

Haben wir dein Interesse geweckt?
Wir freuen uns auf dich!

Angela Schneider, Beleghebamme steht dir gerne für Fragen zu Verfügung: per Telefon +41 79 737 08 69 oder per Mail angela.schneider@spitalfmi.ch.
Das detaillierte Stelleninserat findest du über den nebenstehenden QR-Code auf unserer Webseite.

Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG, Weissenaustrasse 27, CH-3800 Unterseen, Telefon +41 33 826 26 26, info@spitalfmi.ch